

Quartalsmitteilung
zum 31. März 2016

Kennzahlen

in Mio. EUR	2016		2015	
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.	31.12.
Ergebnis				
Gebuchte Bruttoprämie	4.263,6	-3,1 %	4.400,2	
Verdiente Nettoprämie	3.542,0	+3,2 %	3.431,9	
Versicherungstechnisches Ergebnis	36,0		-6,2	
Kapitalanlageergebnis	366,2	-11,9 %	415,7	
Operatives Ergebnis (EBIT)	406,7	-5,2 %	429,0	
Konzernergebnis	271,2	-3,1 %	279,7	
Bilanz				
Haftendes Kapital	10.551,6	+2,8 %		10.267,3
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	8.371,7	+3,8 %		8.068,3
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	689,8	-2,7 %		709,1
Hybridkapital	1.490,1	+0,0 %		1.489,9
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	39.065,4	-0,7 %		39.346,9
Bilanzsumme	61.889,8	-2,1 %		63.214,9
Aktie				
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	2,25	-3,1 %	2,32	
Buchwert je Aktie in EUR	69,42	+3,8 %	70,68	66,90
Aktienkurs zum Ende der Periode in EUR	102,40	-3,1 %	96,20	105,65
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode	12.349,1	-3,1 %	11.601,4	12.741,1
Kennzahlen				
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung ¹	94,7 %		95,7 %	
Großschäden in Prozent der verdienten Nettoprämie der Schaden-Rückversicherung ²	2,8 %		3,3 %	
Selbstbehalt	89,0 %		88,6 %	
Kapitalanlagerendite (ohne Depotforderungen) ³	2,9 %		3,5 %	
EBIT-Marge ⁴	11,5 %		12,5 %	
Eigenkapitalrendite	13,2 %		13,9 %	

¹ Einschließlich Depotzinsen

² Nettoanteil des Hannover Rück-Konzerns für Naturkatastrophen sowie sonstige Großschäden über 10 Mio. EUR brutto in Prozent der verdienten Nettoprämie

³ Exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten

⁴ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Inhalt



Quartalsmitteilung	2
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	3
Schaden-Rückversicherung	3
Personen-Rückversicherung	4
Kapitalanlagen	5
Ausblick	7
Konzernbilanz zum 31. März 2016	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2016	10
Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 31. März 2016	11
Konzern-Segmentberichterstattung	12
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2016	14
Sonstige Angaben	15
Kontakte	16

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung. Nähere Information entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 15 dieses Dokuments.

Quartalsmitteilung zum 31. März 2016

Geschäftsverlauf

- Mit einem Netto-Konzernergebnis von 271 Mio. EUR guter Start in das Geschäftsjahr 2016
- Deutlich verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis in der Schaden-Rückversicherung
- Personen-Rückversicherung übertrifft die EBIT-Ziele mit 106 Mio. EUR
- Kapitalanlageergebnis erfüllt Erwartungen vollständig

Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2016 verlief für die Hannover Rück wieder sehr positiv. Unter Herausrechnung eines positiven Sondereffekts im Vorjahr in der Personen-Rückversicherung in Höhe von 39 Mio. EUR konnte eine erfreuliche Steigerung des Konzernergebnisses erreicht werden.

Die beiden Geschäftsfelder Schaden- und Personen-Rückversicherung haben sich trotz des wettbewerbsintensiven Umfelds weiter gut entwickelt. Angesichts des anhaltenden Ratenabriebs in der Schaden-Rückversicherung haben wir unsere selektive Zeichnungspolitik konsequent fortgesetzt. Folglich reduzierten sich die Prämieinnahmen leicht. Die gebuchte Bruttoprämie für das Gesamtgeschäft ging zum 31. März 2016 leicht um 3,1 % auf 4,3 Mrd. EUR (4,4 Mrd. EUR) zurück. Bei konstanten Währungskursen hätte der Rückgang 2,1 % betragen. Mit diesem Wert liegen wir im Rahmen unserer Prognose für das Gesamtjahr. Der Selbstbehalt stieg gegenüber der Vorjahresperiode leicht auf 89,0 % (88,6 %). Infolgedessen und aufgrund der Entwicklung der Prämienüberträge stieg die verdiente Nettoprämie um 3,2 % auf 3,5 Mrd. EUR (3,4 Mrd. EUR).

Auch mit der Entwicklung unserer Kapitalanlagen sind wir angesichts des schwierigen Umfelds sehr zufrieden. Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen blieb nach dem deutlichen Anstieg im Jahr 2015 mit 39,1 Mrd. EUR relativ stabil (31. Dezember 2015: 39,3 Mrd. EUR). Hintergrund war hier im Wesentlichen der gegenüber dem Euro leicht an Wert gefallene US-Dollar.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge beliefen sich per 31. März 2016 auf 268,5 Mio. EUR. Dieser Wert liegt um 43,8 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres (312,2 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf den Wegfall des erwähnten Sondereffektes im Vorjahr (rund 39 Mio. EUR) und auf das anhaltend niedrige Zinsumfeld zurückzuführen ist. Das Depotzinsergebnis ging

leicht auf 83,5 Mio. EUR (99,0 Mio. EUR) zurück. Das Ergebnis aus Realisierungen fiel mit 43,6 Mio. EUR etwas geringer aus als in der Vergleichsperiode (45,0 Mio. EUR). Aus unseren erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Beständen ergaben sich im Berichtszeitraum saldierte Gewinne in Höhe von 10,5 Mio. EUR (-10,6 Mio. EUR Verlust). Abschreibungen fielen im Berichtszeitraum wiederum nur in einem sehr geringen Maße an. Das Kapitalanlageergebnis aus selbstverwalteten Anlagen betrug 282,7 Mio. EUR.

Das operative Ergebnis (EBIT) für den Hannover Rück-Konzern reduzierte sich leicht auf 406,7 Mio. EUR (429,0 Mio. EUR). Der Konzernüberschuss ging um 3,1 % auf 271,2 Mio. EUR (279,7 Mio. EUR) zurück. Unter Herausrechnung des genannten Sondereffektes in der Personen-Rückversicherung im ersten Quartal 2015 wäre der Konzernüberschuss zum 31. März 2016 gestiegen. Das Ergebnis je Aktie betrug 2,25 EUR (2,32 EUR).

Das Eigenkapital stieg zum 31. März 2016 um 3,8 % auf 8,4 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 8,1 Mrd. EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite zeigt sich mit 13,2 % (31. Dezember 2015: 14,7 %) weiterhin attraktiv. Der Buchwert je Aktie betrug 69,42 EUR (66,90 EUR).

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse zum ersten Quartal 2016 wurde auch die nach den Vorgaben von Solvency II berechnete Kapitalbedeckungsquote der Hannover Rück-Gruppe veröffentlicht. Sie blieb zum 31. Dezember 2015 mit 221 % auf exakt dem Niveau des Vorquartals.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Schaden-Rückversicherung

- Anhaltender Wettbewerb in der Schaden-Rückversicherung
- Solide Ergebnisse in der Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2016
- Großschadensituation im ersten Quartal deutlich unter Budget
- Nettokonzernergebnis um 19,2 % gestiegen

Auch im laufenden Geschäftsjahr ist die Schaden-Rückversicherung von einem intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Angesichts der hohen Kapitalisierung unserer Zedenten werden insgesamt weniger Risiken in den Rückversicherungsmarkt gegeben. Zudem führt der Zufluss von Kapital aus dem Markt für Katastrophenanleihen (ILS) – insbesondere im US-Naturkatastrophengeschäft – zu einem deutlichen Preisabtrieb. Diese Faktoren bestimmten auch die Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2016. Zu diesem Zeitpunkt wurden rund 65 % unseres Portefeuilles neu verhandelt. Auch wenn der Preisverfall in einigen Märkten erheblich war, konnten wir aufgrund unserer breiten Diversifizierung für unser Portefeuille eine immer noch gute Profitabilität sichern. Wiederum haben sich unsere langjährigen Kundenbeziehungen und unser sehr gutes Rating stabilisierend auf die Vertragserneuerungen ausgewirkt.

Erste Anzeichen für eine Bodenbildung bei den Rückversicherungspreisen zeigten sich insbesondere für den US-amerikanischen Markt. Dort haben wir unser Prämienvolumen ausgebaut. Relativ abgekoppelt vom sonstigen weichen Schaden-Rückversicherungsmarkt zeigte sich das Geschäft der landwirtschaftlichen Risiken. Zwar ist in einigen Regionen der Wettbewerb spürbar, dennoch konnten wir im Wesentlichen stabile Raten und Bedingungen verbuchen. Deutliche Ratenreduzierungen waren dagegen im Luftfahrt- und Transportgeschäft zu verzeichnen, wo wir unser Prämienvolumen entsprechend reduziert haben. Das Prämienvolumen aus der Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2016 verringerte sich in Folge unserer selektiven Zeichnungspolitik um 1,5 %.

Angesichts dieser Entwicklungen ging die Bruttoprämie für unser Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung auf 2,5 Mrd. EUR (2,6 Mrd. EUR) zurück; dies entspricht einem Rückgang von 4,4 %. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die Vergleichsperiode von einem positiven Sondereffekt in der fakultativen Rückversicherung in Höhe von 93 Mio. EUR geprägt war. Bei konstanten Währungskursen hätte der Rückgang 3,7 % betragen. Der Selbstbehalt ging auf 87,9 % (88,9 %) zurück. Die verdiente Nettoprämie stieg dennoch aufgrund der Entwicklung der Prämienüberträge um 4,2 % auf 2,0 Mrd. EUR (1,9 Mrd. EUR); währungskursbereinigt hätte das Wachstum 5,2 % betragen.

Wie schon im Vorjahr lag die Nettogroßschadenbelastung mit 55,5 Mio. EUR (62,0 Mio. EUR) unterhalb des dafür vorgesehenen Budgets. Größter Einzelschaden war ein Erdbeben im Süden Taiwans, den wir mit 15,6 Mio. EUR reserviert haben. Das versicherungstechnische Ergebnis für die gesamte Schaden-Rückversicherung schloss mit 100,3 Mio. EUR (76,6 Mio. EUR) außerordentlich erfreulich. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich noch einmal auf 94,7 % (95,7 %) und liegt gut im Rahmen unseres Ziels, einen Wert unterhalb von 96 % zu erreichen.

Das Kapitalanlageergebnis aus selbstverwalteten Anlagen für die Schaden-Rückversicherung stieg um 6,2 % auf 203,1 Mio. EUR (191,2 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) für die Schaden-Rückversicherung zum 31. März 2016 stieg deutlich um 17,4 % auf 299,7 Mio. EUR (255,2 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erreichte 15,3 % (13,6 %) und übertraf damit den Zielwert von mindestens 10 %. Das Konzernergebnis erhöhte sich um 19,2 % auf 204,3 Mio. EUR (171,4 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 1,69 EUR (1,42 EUR).

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2016		2015
	1.1.–31.3.	+/- Vorjahr	1.1.–31.3.
Gebuchte Bruttoprämie	2.502,1	-4,4 %	2.617,1
Verdiente Nettoprämie	1.961,3	+4,2 %	1.882,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	100,3	+31,0 %	76,6
Kapitalanlageergebnis	207,2	+6,2 %	195,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	299,7	+17,4 %	255,2
Konzernergebnis	204,3	+19,2 %	171,4
Ergebnis je Aktie in EUR	1,69	+19,2 %	1,42
EBIT-Marge ¹	15,3 %		13,6 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote ²	94,7 %		95,7 %
Selbstbehalt	87,9 %		88,9 %

¹ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

² Einschließlich Depozitsen

Personen-Rückversicherung

- Solider Ergebnisbeitrag
- Steigende Nachfrage nach Krankenversicherungen und Langlebigkeitsschutz

In der Personen-Rückversicherung hat sich das Geschäft im ersten Quartal 2016 gut entwickelt. Die Situation im europäischen Versicherungsmarkt hat sich nicht wesentlich zum Vorjahr verändert. Speziell in Deutschland dominiert das niedrige Zinsumfeld die Entwicklungen bei den Lebens- und Krankenversicherern. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Stellung von Zinszusatzreserven zu nennen. Diese Anforderung beeinflusst den Rückversicherungsbedarf und sollte zusätzliches Geschäftspotenzial schaffen.

Erfreulich positive Entwicklungen zeigten die nordeuropäischen Märkte im ersten Quartal. Besonders im Bereich der Invalidität konnten wir bestehendes Geschäft ausbauen und Neugeschäft generieren. Ein gesteigertes Interesse konnten wir in den osteuropäischen Märkten an unserem automatisierten Underwriting-System feststellen. Des Weiteren wurden Krankenversicherungsprodukte vermehrt nachgefragt. Insbesondere die stetig wachsende Mittelschicht in einigen wichtigen Schwellenländern zeigt einen zunehmenden Bedarf an einer Absicherung im Krankheitsfall. Zusätzlich wurden durch die Einführung von Solvency II zum Jahresbeginn 2016 in den europäischen Märkten Rückversicherungslösungen im Hinblick auf die strengeren Kapitalanforderungen interessant.

Im Langlebigkeitsbereich sehen wir uns speziell in Großbritannien, wo der Markt weiter äußerst kompetitiv ist, durch unsere langjährigen Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden gut positioniert. Auf globaler Ebene wird zunehmend spürbar, dass der Bedarf nach Absicherung gegen das Risiko der Langlebigkeit präsenter wird. Durch lokale Expertise haben wir bereits in der Vergangenheit erfolgreich

Rückversicherungslösungen in andere Märkte transferiert und sehen uns entsprechend auch in diesem Bereich gut aufgestellt.

In Asien fokussieren wir unsere Tätigkeiten auf innovative (Rück-)Versicherungsprodukte. Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, einer möglichst breiten Zielgruppe ihren Bedürfnissen entsprechenden Versicherungsschutz anbieten zu können, u. a. sind dies Risikolebensversicherungen oder Zusatzversicherungsklauseln für Menschen mit Vorerkrankungen. Darüber hinaus wurde in China das neue Aufsichtsregime C-ROSS zum Jahresbeginn eingeführt und hat bereits erste Impulse in den Markt gegeben.

Wenngleich auch die Bedingungen und Voraussetzungen in den einzelnen Märkten mitunter stark variieren, wurden unsere Erwartungen insgesamt in den entwickelten Versicherungsmärkten sowie in den aufstrebenden Wachstumsmärkten erfüllt.

Die Bruttoprämie der Personen-Rückversicherung ging zum 31. März 2016 leicht um 1,2 % auf 1,8 Mrd. EUR (1,8 Mrd. EUR) zurück. Bei konstanten Währungskursen hätte es ein leichtes Wachstum von 0,3 % gegeben. Der Selbstbehalt erhöhte sich auf 90,5 % (88,1 %). Vor diesem Hintergrund stieg die verdiente Nettoprämie um 2,0 % auf 1,6 Mrd. EUR (1,5 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 3,6 % betragen.

Das Kapitalanlageergebnis aus selbstverwalteten Anlagen hat sich in der abgelaufenen Berichtsperiode um 37,1 % auf 78,1 Mio. EUR (124,2 Mio. EUR) reduziert. Hintergrund

ist insbesondere der Wegfall eines Sondereffekts von rund 39 Mio. EUR aus der Vorjahresperiode. Für die bei den Zedenten hinterlegten Depots betrug das Ergebnis 79,5 Mio. EUR (95,1 Mio. EUR).

Auch wenn das operative Ergebnis (EBIT) zum 31. März 2016 angesichts des weggefallenen positiven Sondereffekts auf 105,5 Mio. EUR (173,3 Mio. EUR) zurückging, sind wir mit der

Geschäftsentwicklung im ersten Quartal zufrieden. Im Bereich Financial Solutions wurde die Ziel-EBIT-Marge von 2 % mit 17,9 % deutlich übertroffen. Für das Longevity-Geschäft wurde die 2 %-Zielvorgabe mit 3,2 % erfüllt. In den Bereichen Mortality- und Morbidity betrug die erzielte EBIT-Marge 5,3 %; sie liegt damit leicht unter dem Zielwert von 6 %. Das Konzernergebnis belief sich auf 77,9 Mio. EUR (127,5 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,65 EUR (1,06 EUR).

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2016		2015
	1.1.–31.3.	+/- Vorjahr	1.1.–31.3.
Gebuchte Bruttoprämie	1.761,4	-1,2 %	1.783,3
Verdiente Nettoprämie	1.580,7	+2,0 %	1.549,5
Kapitalanlageergebnis	157,6	-28,2 %	219,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	105,5	-39,1 %	173,3
Konzernergebnis	77,9	-38,9 %	127,5
Ergebnis je Aktie in EUR	0,65	-38,9 %	1,06
Selbstbehalt	90,5 %		88,1 %
EBIT-Marge ¹	6,7 %		11,2 %

¹ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Kapitalanlagen

- Weiterhin diversifizierter Kapitalanlagebestand hoher Qualität
- Ordentliche Kapitalanlageerträge im Rahmen der Erwartungen
- Kapitalanlagerendite erreicht mit 2,9 % den Zielwert

Das Kapitalanlageumfeld gestaltete sich auch im vorliegenden Berichtszeitraum wieder volatil und war geprägt von einem hohen Maß an Unsicherheit, einem insgesamt niedrigen Zinsniveau und relativ geringen Risikoaufschlägen bei Unternehmensanleihen. So waren bei deutschen, britischen und US-amerikanischen Staatsanleihen für nahezu alle Laufzeiten erneut Renditerückgänge zu beobachten, sodass sich für deutsche Staatsanleihen nunmehr bereits bis über den mittleren Laufzeitenbereich hinaus negative Nettorenditen ergeben.

Die Risikoaufschläge auf europäische und US-Unternehmensanleihen sind in den meisten Bonitätsklassen im Verlauf des 1. Quartals zurückgekommen, zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 hingegen blieben sie jedoch größtenteils stabil, auf insgesamt niedrigem Niveau. In Summe erhöhten sich die unrealisierten Gewinne unserer festverzinslichen Wertpapiere auf 1.517,0 Mio. EUR (1.046,7 Mio. EUR). Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen blieb nach dem deutlichen Anstieg im Jahr 2015 mit 39,1 Mrd. EUR weitgehend stabil (31. Dezember 2015: 39,3 Mrd. EUR). Die Allokation unserer Kapitalanlagen auf die einzelnen Wertpapierklassen haben wir im ersten Quartal dahingehend adjustiert, dass wir unseren Bestand festverzinslicher Wertpapiere mit einem Rating

von BBB oder leicht schlechter weiter ausgebaut haben bei gleichzeitiger Erhöhung des Anteils von Staatsanleihen an unserem Portefeuille. Hierdurch erreichen wir bei weitestgehend gleichbleibendem Gesamtrisiko-niveau unseres festverzinslichen Portefeuilles eine erhöhte Liquidität unseres Bestands und können weiterhin stabile Renditen erzielen. Die modifizierte Duration des Portefeuilles unserer festverzinslichen Wertpapiere blieb mit 4,4 (4,4) im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ohne Depotzins-erträge lagen vor dem Hintergrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus mit 268,5 Mio. EUR merklich unter dem Niveau der Vergleichsperiode (312,2 Mio. EUR). Dies war im Wesentlichen auf einen in den Kapitalanlagen auszuweisenden vorjährigen Sondereffekt aus dem Personen-Rückversicherungsbereich zurückzuführen. Das Depotzinsergebnis ging auf 83,5 Mio. EUR (99,0 Mio. EUR) zurück.

Abschreibungen waren insgesamt in Höhe von lediglich 13,9 Mio. EUR (8,2 Mio. EUR) vorzunehmen. Bei festverzinslichen Wertpapieren beliefen sich die Abschreibungen auf lediglich 0,7 Mio. EUR (2,4 Mio. EUR). Die planmäßigen

Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien haben sich leicht auf 6,9 Mio. EUR (5,1 Mio. EUR) erhöht, was unserem gestiegenen Engagement in diesem Bereich entspricht. Den Abschreibungen standen Zuschreibungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) gegenüber.

Das saldierte Ergebnis aus dem Verkauf von Kapitalanlagen betrug 43,6 Mio. EUR (45,0 Mio. EUR) und ist zu einem großen Teil auf Umschichtungen im Zuge der regelmäßigen Portfeuillepflege und die Bereinigung unseres Private Equity-Portfeuillees durch den Verkauf älterer Engagements zurückzuführen.

Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Zedenten in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich im Berichtszeitraum erfolgswirksame negative Marktwertveränderungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) ergeben haben. Wirtschaftlich gehen wir bei dieser Position von einer neutralen Entwicklung

aus, sodass die Volatilität, zu der es in einzelnen Quartalen kommen kann, nichts über den eigentlichen Geschäftsverlauf aussagt. Die positiven Marktwertveränderungen unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände beliefen sich auf 10,5 Mio. EUR. Diesen standen in der Vorjahresperiode noch negative Marktwertveränderungen in Höhe von 10,6 Mio. EUR gegenüber.

Unser Kapitalanlageergebnis (inkl. Depotzinsen) lag mit 366,2 Mio. EUR unter dem der Vorjahresperiode (415,7 Mio. EUR). Angesichts des niedrigen Zinsniveaus ist das Ergebnis dennoch sehr erfreulich, da die ordentlichen Kapitalanlageerträge lediglich im erwarteten Rahmen zurückgegangen sind und der weit überwiegende Teil des Rückgangs auf Sondereffekte des Vorjahres zurückzuführen ist. Auf die selbstverwalteten Kapitalanlagen entfielen 282,7 Mio. EUR (316,6 Mio. EUR), woraus sich eine annualisierte Durchschnittsrendite (exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten) von 2,9 % ergibt. Damit sind wir auf einem guten Weg zu unserer auch für das Gesamtjahr erwarteten Zielmarke von 2,9 %.

Kapitalanlageergebnis

in Mio. EUR	2016		2015
	1.1.–31.3.	+/- Vorjahr	1.1.–31.3.
Ordentliche Kapitalanlageerträge ¹	268,5	-14,0 %	312,2
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	0,7	-73,4 %	2,5
Realisierte Gewinne/Verluste	43,6	-3,2 %	45,0
Zuschreibungen	0,1		-
Abschreibungen ²	13,9	+68,1 %	8,2
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten ³	10,5		-10,6
Kapitalanlageaufwendungen	26,7	+10,1 %	24,3
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	282,7	-10,7 %	316,6
Depotzinserträge und -aufwendungen	83,5	-15,6 %	99,0
Kapitalanlageergebnis	366,2	-11,9 %	415,7

¹ Ohne Depotzinsen

² Inklusive planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf Immobilien

³ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteter Bestand und Handelsbestand

Zusammensetzung der festverzinslichen Wertpapiere nach Ratingklassen¹

Ratingklassen	Staatsanleihen		Anleihen halbstaatlicher Institutionen ²		Unternehmensanleihen		Hypothekarisch/ dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	
	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
AAA	73,5	7.637,0	65,2	4.245,7	1,3	162,7	69,5	2.597,3
AA	13,2	1.369,7	30,0	1.954,4	13,6	1.701,8	13,2	495,2
A	7,8	807,6	2,6	167,3	38,4	4.792,2	7,3	272,5
BBB	4,6	475,8	1,3	86,3	38,6	4.809,0	6,2	233,1
< BBB	0,9	96,8	0,9	56,1	8,1	1.014,8	3,8	142,9
Gesamt	100,0	10.386,9	100,0	6.509,7	100,0	12.480,4	100,0	3.741,0

¹ Über Investmentfonds gehaltene Wertpapiere sind anteilig mit ihren jeweiligen Einzelratings berücksichtigt.

² Inklusive staatlich garantierter Unternehmensanleihen

Ausblick

- Geschäftsaussichten für 2016 weiter positiv
- Stabil bis leicht reduziertes Prämienvolumen für das Gesamtgeschäft erwartet
- Kapitalanlagerendite für selbstverwaltete Anlagen von 2,9 % angepeilt
- Nettokonzerngewinn in der Größenordnung von mindestens 950 Mio. EUR prognostiziert

Die Hannover Rück geht trotz herausfordernder Rahmenbedingungen in der internationalen (Rück-)Versicherungswirtschaft und des anhaltend niedrigen Zinsniveaus davon aus, auch in diesem Umfeld nachhaltig erfolgreich sein zu können. Für unser Gesamtgeschäft erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr – auf Basis konstanter Währungskurse – ein stabiles bis leicht rückläufiges Bruttoprämienvolumen.

In der Schaden-Rückversicherung gehen wir währungskursbereinigt von leicht rückläufigen Prämieinnahmen aus. Diese Annahme basiert auf unserer selektiven Zeichnungspolitik, nach der wir weitgehend nur das Geschäft zeichnen, das unsere Margenanforderungen erfüllt.

Bei der Vertragserneuerungsrunde zum 1. April konnten wir zufriedenstellende Ergebnisse erzielen. Zu diesem Zeitpunkt wird traditionell das Geschäft in Japan erneuert und es stehen zudem Vertragsverlängerungen – wenn auch in einem geringeren Umfang – für die Märkte Australien, Neuseeland, Korea und Nordamerika an. Angesichts unseres selektiven Underwritings und der Konzentration auf Bestandsgeschäft konnten wir die gute Qualität unseres Schaden-Rückversicherungsportefeuilles sichern. Das zum 1. April 2016 erneuerte Prämienvolumen stieg angesichts profitabler Geschäftsmöglichkeiten um 9,1 % an.

Für das Gesamtjahr 2016 erwarten wir in der Schaden-Rückversicherung ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis, das sich in etwa auf dem Niveau von 2015 bewegen sollte. Voraussetzung hierfür ist, dass die Großschadenlast im Rahmen der Erwartung von 825 Mio. EUR bleibt. Als Ziel für unsere kombinierte Schaden-/Kostenquote gehen wir von einem Wert unterhalb von 96 % aus. Die EBIT-Marge für die Schaden-Rückversicherung sollte mindestens 10 % betragen.

Auch für die Personen-Rückversicherung erwarten wir für 2016 gute Geschäftschancen. Zwar gehen wir davon aus, dass einige großvolumige Verträge wegfallen, aufgrund der Neugeschäftsproduktion jedoch rechnen wir mit einem weitgehend stabilen Prämienvolumen. Der Neugeschäftswert sollte oberhalb von 220 Mio. EUR liegen. Unverändert sind unsere Ziele für die EBIT-Marge des Financial-Solutions- und Longevity-Geschäfts mit 2 % sowie des Mortality- und Morbidity-Geschäfts mit 6 %.

Bei unseren IVC-Zielen – mit denen wir die ökonomische Wertschöpfung abbilden – streben wir für die Schaden-Rückversicherung mindestens 2 % xRoCA an und für die Personen-Rückversicherung mindestens 3 % xRoCA.

Angesichts des erwarteten positiven Cashflows, den wir aus der Versicherungstechnik und den Kapitalanlagen selbst generieren, sollten die Bestände unserer Kapitalanlagen – stabile Währungskurse und Renditeniveaus unterstellt – weiter wachsen. Als Kapitalanlagerendite streben wir für 2016 einen Wert von 2,9 % an.

Unter der Prämisse, dass die Großschadenbelastung nicht wesentlich den Erwartungswert übersteigt und es zu keinen unvorhergesehenen negativen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten kommt, geht die Hannover Rück für das laufende Geschäftsjahr unverändert von einem Nettokonzerngewinn von mindestens 950 Mio. EUR aus.

Als Ausschüttungsquote für die Dividende sieht die Hannover Rück 35 % bis 40 % ihres IFRS-Konzernergebnisses vor. Diese Quote könnte sich bei einer gleichbleibend komfortablen Kapitalisierungssituation aus Kapitalmanagementgesichtspunkten erhöhen.

Konzernbilanz zum 31. März 2016

Aktiva in TEUR	31.3.2016	31.12.2015
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	763.508	1.007.665
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.852.891	2.869.865
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	29.391.285	29.616.448
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	110.337	108.982
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	841.191	452.108
Sonstige Finanzinstrumente – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	38.329	39.602
Immobilien und Immobilienfonds	1.648.895	1.673.958
Anteile an assoziierten Unternehmen	117.920	128.008
Sonstige Kapitalanlagen	1.449.364	1.544.533
Kurzfristige Anlagen	901.184	1.113.130
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	950.487	792.604
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	39.065.391	39.346.903
Depotforderungen	12.897.142	13.801.845
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	181.742	188.604
Kapitalanlagen	52.144.275	53.337.352
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.348.997	1.395.281
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	1.270.059	1.367.173
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	206.461	164.023
Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	3.815	8.687
Abgegrenzte Abschlusskosten	2.043.284	2.094.671
Abrechnungsforderungen	3.650.903	3.665.937
Geschäfts- oder Firmenwert	64.259	60.244
Aktive latente Steuern	417.491	433.500
Sonstige Vermögenswerte	732.337	680.543
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	7.967	7.527
Summe Aktiva	61.889.848	63.214.938

Passiva in TEUR	31.3.2016	31.12.2015
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	26.265.926	26.556.388
Deckungsrückstellung	11.394.750	12.206.699
Rückstellung für Prämienüberträge	3.371.764	3.159.363
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	315.332	325.528
Depotverbindlichkeiten	886.998	1.265.035
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	4.418.490	4.682.484
Abrechnungsverbindlichkeiten	1.179.225	1.390.006
Pensionsrückstellungen	173.363	150.299
Steuerverbindlichkeiten	306.160	271.674
Passive latente Steuern	1.998.907	1.932.722
Andere Verbindlichkeiten	727.845	698.933
Darlehen und nachrangiges Kapital	1.789.624	1.798.337
Verbindlichkeiten	52.828.384	54.437.468
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.597	120.597
Nominalwert: 120.597		
Bedingtes Kapital: 60.299		
Kapitalrücklagen	724.562	724.562
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	845.159	845.159
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	1.001.738	712.001
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	270.133	509.189
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-5.994	-1.217
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-50.341	-36.571
Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile	1.215.536	1.183.402
Gewinnrücklagen	6.310.960	6.039.783
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	8.371.655	8.068.344
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	689.809	709.126
Eigenkapital	9.061.464	8.777.470
Summe Passiva	61.889.848	63.214.938

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2016

in TEUR	1.1.–31.3.2016	1.1.–31.3.2015
Gebuchte Bruttoprämie	4.263.586	4.400.225
Gebuchte Rückversicherungsprämie	470.806	502.898
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-303.669	-512.559
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	52.907	47.082
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	3.542.018	3.431.850
Ordentliche Kapitalanlageerträge	268.463	312.225
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	665	2.501
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	43.578	44.998
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	10.467	-10.638
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	13.763	8.186
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	26.715	24.255
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	282.695	316.645
Depotzinserträge/-aufwendungen	83.550	99.009
Kapitalanlageergebnis	366.245	415.654
Sonstige versicherungstechnische Erträge	204	589
Erträge insgesamt	3.908.467	3.848.093
Aufwendungen für Versicherungsfälle	2.681.301	2.712.847
Veränderung der Deckungsrückstellung	-24.844	-41.366
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	750.662	662.783
Sonstige Abschlusskosten	3.836	1.362
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	342	2.045
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	94.906	100.984
Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	3.506.203	3.438.655
Übriges Ergebnis	4.406	19.560
Operatives Ergebnis (EBIT)	406.670	428.998
Zinsen auf Hybridkapital	17.847	24.997
Ergebnis vor Steuern	388.823	404.001
Steueraufwand	101.961	125.676
Ergebnis	286.862	278.325
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	15.685	-1.386
Konzernergebnis	271.177	279.711
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,25	2,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,25	2,32

Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 31. März 2016

in TEUR	1.1.–31.3.2016	1.1.–31.3.2015
Ergebnis	286.862	278.325
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-22.486	-18.326
Steuerertrag/-aufwand	7.335	5.843
	-15.151	-12.483
Nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-22.486	-18.326
Steuerertrag/-aufwand	7.335	5.843
	-15.151	-12.483
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	440.056	363.383
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-41.120	-46.157
Steuerertrag/-aufwand	-100.029	-105.269
	298.907	211.957
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-247.045	550.361
Steuerertrag/-aufwand	5.204	-43.575
	-241.841	506.786
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	–	392
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-1.251	-424
	-1.251	-32
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-5.322	3.821
Steuerertrag/-aufwand	520	-1.220
	-4.802	2.601
Reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	187.689	917.957
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-42.371	-46.581
Steuerertrag/-aufwand	-94.305	-150.064
	51.013	721.312
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	165.203	899.631
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-42.371	-46.581
Steuerertrag/-aufwand	-86.970	-144.221
	35.862	708.829
Gesamterfolg	322.724	987.154
davon		
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	19.412	13.737
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	303.312	973.417

Konzern-Segmentberichterstattung

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	Schaden-Rückversicherung	
in TEUR	1.1.–31.3.2016	1.1.–31.3.2015
Gebuchte Bruttoprämie	2.502.137	2.617.080
davon		
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	–	–
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	2.502.137	2.617.080
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	1.961.310	1.882.294
Kapitalanlageergebnis	207.167	195.069
davon		
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-1.957	-21.096
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	13.755	5.813
Depotzinserträge/-aufwendungen	4.075	3.888
Aufwendungen für Versicherungsfälle	1.316.531	1.330.983
Veränderung der Deckungsrückstellung	–	–
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	496.244	423.077
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	48.229	51.635
Übriges Ergebnis	-7.812	-16.492
Operatives Ergebnis (EBIT)	299.661	255.176
Zinsen auf Hybridkapital	–	–
Ergebnis vor Steuern	299.661	255.176
Steueraufwand	80.538	82.445
Ergebnis	219.123	172.731
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	14.809	1.319
Konzernergebnis	204.314	171.412

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
1.1.–31.3.2016	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2016	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2016	1.1.–31.3.2015
1.761.397	1.783.306	52	-161	4.263.586	4.400.225
-52	161	52	-161	-	-
1.761.449	1.783.145	-	-	4.263.586	4.400.225
1.580.659	1.549.530	49	26	3.542.018	3.431.850
157.578	219.369	1.500	1.216	366.245	415.654
12.424	10.485	-	-27	10.467	-10.638
8	8	-	2.365	13.763	8.186
79.475	95.121	-	-	83.550	99.009
1.365.098	1.381.864	-328	-	2.681.301	2.712.847
-24.855	-41.390	11	24	-24.844	-41.366
258.391	242.522	1	2	754.636	665.601
46.616	49.265	61	84	94.906	100.984
12.544	36.692	-326	-640	4.406	19.560
105.531	173.330	1.478	492	406.670	428.998
-	-	17.847	24.997	17.847	24.997
105.531	173.330	-16.369	-24.505	388.823	404.001
26.799	48.519	-5.376	-5.288	101.961	125.676
78.732	124.811	-10.993	-19.217	286.862	278.325
876	-2.705	-	-	15.685	-1.386
77.856	127.516	-10.993	-19.217	271.177	279.711

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2016

in TEUR	1.1.–31.3.2016	1.1.–31.3.2015
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis	286.862	278.325
Abschreibungen/Zuschreibungen	19.477	14.111
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-43.578	-44.998
Veränderung der Zeitwerte aus Finanzinstrumenten	-10.467	10.638
Ergebniseffekt aus Entkonsolidierung	-1.387	-424
Amortisationen	20.165	23.452
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	58.330	-469.217
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	-137.071	347.237
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	253.270	465.477
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	1.827	89.075
Veränderung der Deckungsrückstellung	-249.866	-49.069
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	344.755	764.116
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-3.186	-70.777
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	21	-36.842
Veränderung der Abrechnungssalden	-266.978	-675.443
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	12.113	43.486
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	284.287	689.147
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-73.622	-332.249
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-41.171	-42.439
IV. Währungskursdifferenzen	-11.611	43.123
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	792.604	772.882
Summe der Kapitalzu- und abflüsse (Summe I+II+III+IV)	157.883	357.582
Flüssige Mittel am Ende der Periode	950.487	1.130.464
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung¹		
Ertragsteuerzahlungen (per Saldo)	-66.665	-50.477
Erhaltene Dividende ²	18.593	9.024
Erhaltene Zinsen	406.936	377.383
Gezahlte Zinsen	-31.850	-11.157

¹ Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden und Zinsen sowie erhaltene und gezahlte Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

² Inklusive dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

Sonstige Angaben

Im Rahmen der Umsetzung der EU-Änderungsrichtlinie 2013/50/EU in deutsches Recht ist die bisherige gesetzliche Grundlage für die Quartalsberichterstattung entfallen. Die Frankfurter Wertpapierbörse hat daraufhin ihre Börsenordnung angepasst und in der Fassung vom 30. November 2015 für Unternehmen, die im Prime Standard gelistet sind, die Erstellung von Quartalsmitteilungen jeweils für das erste und dritte Quartal eines Geschäftsjahres festgelegt. Die Halbjahresfinanzberichterstattung bleibt hiervon unberührt.

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse in der Fassung vom 30. November 2015. Die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamterfolgsrechnung und die Konzern-Kapitalflußrechnung wurden entsprechend den internationalen

Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt und mit Beschluss des Vorstands am 25. April 2016 zur Veröffentlichung freigegeben. Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie in dem vorangegangenen Konzernjahresabschluss. Sofern in begründeten Einzelfällen Änderungen erforderlich waren, ist dies gesondert dargestellt.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf TEUR und in unseren Erläuterungen, soweit die Transparenz dadurch nicht beeinträchtigt wird, gerundet auf Mio. EUR. Betragsangaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

Wesentliche Umrechnungskurse

1 EUR entspricht:	31.3.2016	31.12.2015	1.1.–31.3.2016	1.1.–31.3.2015
	Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
AUD	1,4797	1,4981	1,5103	1,4474
BHD	0,4294	0,4122	0,4155	0,4282
CAD	1,4733	1,5158	1,5001	1,4045
CNY	7,3539	7,0970	7,1914	7,0818
GBP	0,7911	0,7381	0,7701	0,7469
HKD	8,8314	8,4692	8,5686	8,8076
KRW	1.294,4578	1.281,5964	1.309,5438	1.250,4020
MYR	4,4281	4,6929	4,5576	4,0976
SEK	9,2315	9,1938	9,2732	9,3754
USD	1,1389	1,0927	1,1031	1,1358
ZAR	16,7684	16,8447	17,1500	13,3540

Kontakte

Corporate Communications

Karl Steinle

Tel. +49 511 5604-1500

Fax +49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

Media Relations

Gabriele Handrick

Tel. +49 511 5604-1502

Fax +49 511 5604-1648

gabriele.handrick@hannover-re.com

Investor Relations

Julia Hartmann

Tel. +49 511 5604-1529

Fax +49 511 5604-1648

julia.hartmann@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50
30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Fax +49 511 5604-1188

Gestaltung und Umsetzung

Whitepark GmbH & Co., Hamburg

www.whitepark.de

Druck

Polyprint GmbH, Berlin

Gedruckt auf Papier aus umweltverantwortlicher, sozialverträglicher und ökonomisch tragfähiger Waldbewirtschaftung

